

Dr. Melitta Büchner-Schöpf – djb-Ehrenmitglied seit 2017

Stefanie Kowalke

Vorsitzende der Regionalgruppe Karlsruhe

Dr. Rahsan Dogan

stellvertretende Vorsitzende der Regionalgruppe Karlsruhe

Die Regionalgruppe Karlsruhe schätzt sich glücklich, Frau Dr. *Melitta Büchner-Schöpf* seit 48 Jahren in ihren Reihen zu haben. Als überzeugte Streiterin für die Gleichberechtigung der Frauen hat sie sich über Jahrzehnte auch in anderen regionalen Frauenverbänden engagiert und nimmt bis heute an unseren Zusammenkünften teil. Zum Equal Pay Day, dem symbolischen Datum, bis zu welchem Frauen im Jahr umsonst arbeiten, während Männer bereits seit dem 1. Januar bezahlt werden, hat sie seit Jahren die Schaufenster ihres Bekleidungshauses für wirksame Werbeaktionen zur Verfügung gestellt. Wir erinnern uns auch gern an großzügige Einladungen zum Christmas-Networking. Seit 2009 stiftet Dr. *Büchner-Schöpf* zudem den Marie-Elisabeth-Lüders-Preis, mit dem alle zwei Jahre die Dissertation oder Habilitationsschrift einer angehenden Juristin oder Wirtschaftswissenschaftlerin ausgezeichnet wird. Dies würdigte der Bundesvorstand anlässlich der Mitgliederversammlung 2017 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, worüber wir uns mit ihr sehr gefreut haben. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Dr. *Büchner-Schöpf* wurde 1934 in Karlsruhe als *Maria Melitta Schöpf* geboren. Sie ist die Tochter von *Melitta Schöpf* (1901 – 1989, Stadträtin in Karlsruhe) und *Carl Schöpf* (verstorben 1980). Als erstes Mädchen besuchte sie das humanistische Bismarckgymnasium in Karlsruhe, damals noch ein Jungengymnasium und lernte früh sich zu emanzipieren. Nach dem Abitur 1953 studierte sie bis 1957 Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Tübingen, Bonn, Hamburg und Freiburg. 1962 promovierte sie zum Dr. jur. Nach ihrer Referendariatsausbildung und Auslandsstudien von 1958 bis 1965 in Paris (Sorbonne), London (London School of Economics and Political Science als Research Student) und Den Haag (Hague Academy of International Law) legte sie 1965 die 2. Juristische Staatsprüfung ab.

Von 1965 bis 1967 war sie Rechtsanwältin in der Kanzlei des Rechtsanwalts beim BGH Prof. Dr. *Philipp Möhring*. Nach der Heirat mit Dr. *Georg Büchner* (1931–2018) nahm sie den Nachnamen „*Büchner-Schöpf*“ an. Von 1967 bis 1999 war sie im Bundesministerium für Wirtschaft in Bonn und Berlin als Ministerialdirigentin und stellvertretende Leiterin der Industrieabteilung tätig.

Seit 1980 ist sie Eigentümerin des Modehauses Schöpf, das ihr Großonkel *Carl Schöpf* 1899 gegründet hatte. Das Modehaus Schöpf ist auch heute das größte inhabergeführte



▲ Foto: Modehaus Schöpf

Modehaus in Karlsruhe, direkt am Marktplatz gelegen und damit eine der besten Adressen für anspruchsvolle elegante Mode. Bekannt ist Frau Dr. *Büchner-Schöpf* in Karlsruhe darüber hinaus für ihr vielfältiges soziales und kulturelles Engagement. Seit 1989 ist sie Stifterin und im Vorstand der Melitta-Schöpf-Stiftung.

Als ihr Vater gestorben war, wurde ihr schnell klar, dass sie die Geschäfte übernehmen würde. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete sie im Bundeswirtschaftsministerium in Bonn. Doch Karlsruhe und Bonn liegen weit auseinander. Aufgrund einer Sondergenehmigung des Ministeriums konnte sie die Inhaberschaft dennoch annehmen.

Von dieser Zeit an fuhr sie am Freitagabend nach Dienstschluss mit dem Auto von Bonn nach Karlsruhe, verbrachte den Abend und den Samstag in ihrem Unternehmen und reiste am Sonntagabend wieder zurück. „Es war für mich selbstverständlich, dass ich die Firma leiten werde. Aber aus Bonn wollte ich nicht weg. Daher habe ich mich für diese Lösung entschieden“, erzählt *Büchner-Schöpf* in einem ihrer zahlreichen Interviews.

Viele Menschen hätten sie damals gefragt, ob sie überhaupt noch Freizeit habe. „Freizeit stand für mich nicht im Vordergrund“, so *Büchner-Schöpf*. „Stress ist zudem ein Wort, das ich nicht mag. Wenn man Aufgaben gerne macht, dann empfindet man diese nicht als stressig. Und ich arbeite gerne.“